Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

282 (14.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 282.

Freitag, den 14. Oktober 1842.

Literarische Anzeigen.

[C.711.3] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Königin Brunhild.

Historisches Trauerspiel in fünf Akten

von

Rudolph Otto Consentius.

13½ Bogen Maschinenvelin elegant in Umschlag brosch.

1 fl. 30 kr. — 1 Thlr.

Vorstehendes Geistesprodukt des durch mehrfache frühere Arbeiten bereits bekannten Verfassers dürfte wohl mit unter die ersten Leistungen der neuern deutschen Poesie mit vollem Rechte zu zählen seyn. Er selbst spricht sich in der an Ludwig Tieck gerichteten Vorrede hierüber und über das historische Trauerspiel im Allgemeinen folgendermaßen aus: „Es ist mir nämlich nicht genug, daß der Stoff eines Dramas, welches man historisch nennen darf, der Geschichte entlehnt ist, sondern es scheint mir nothwendig, daß unbeschadet der Leidenschaften der handelnden Personen, die Geschichte und nicht der Held im Stücke zur Hauptsache werde, daß sie als unsichtbarer Körper des Stückes die handelnden Personen umfasse und über denselben schwebe." Weiter unten sagt er: „Der jetzige Geschmack, d. h. die jetzige Zeit, verlangt aber prachtvolle Schauspielhäuser, wodurch die Kosten der Beleuchtung, der Maschinerien u. s. w. erhöht und höhere Zwecke vernachläßigt werden; die jetzige Zeit verlangt prachtvolle Dekorationen, und mit Recht, denn wenn der Geist nicht beschäftigt wird, wollen die äusseren Sinne doch etwas haben; die jetzige Zeit, die Zeit der Virtuosen, verlangt kein vollständiges Theaterpersonal, sondern einzelne brillante Schauspieler, denn man will nur einzelne Rollen, nicht ein Stück aufführen sehen, und die neuern Theaterdichter leisten hilfreiche Hand, sie scheeren sich den Teufel was um die poetische Einheit und Rundung und den Vollgenuß des Dramas, wenn sie nur einigen Schauspielern den Gefallen thun können, dieselben in bengalischem Feuer glänzen zu lassen. Deshalb haben die ersten Schauspieler Routine, während die andern, da sie in ihren Rollen zu wenig Studium finden, sich nicht bewegen können.

Nun liegt es aber in der Natur der Sache, daß die meisten historischen Dramen viel Karakterrollen haben, und in der Regel ein großes Personal erfordern. Dies widerstreitet der jetzigen Bühne. Die Aufführung der Shakespeare'schen Sachen wird von Jahr zu Jahr schwieriger, und wenn man dieselben nicht Schand' und Ehren halber dann und wann geben müßte, man ließe sie ganz. Hätte mich deshalb nicht der großartige Stoff des vorliegenden Trauerspiels, das ein sehr bedeutendes Personenregister hat, zu sehr angereizt, ich hätte es nicht geschrieben, denn zuletzt soll der dramatische Dichter doch darnach streben, daß seine Sachen aufgeführt werden."

Karlsruhe. **C. Macklot.**

[C.743.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Besorgung von

Visitenkarten

in schönster, dem Kupferstich ähnlicher Ausführung übernimmt fortwährend die

Lithographische Anstalt

der

C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung

in **Karlsruhe.**

[D.7.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Die **Chr. Fr. Müller**'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe sucht 1 Exemplar des **badischen Landkalenders,** Jahrgang **1807,** käuflich zu erhalten.

[D.42.2] Karlsruhe. (Verkaufsanzeige.) In der kleinen Herrenstraße Nr. 3 sind vom 12. bis zum 20. Okt. folgende Gegenstände zu verkaufen: eine gute Schulorgel à 10 Kronenthaler; Oken's Naturgeschichte, nebst allen bisher herausgekommenen Abbildungen, à 12 Kronenthaler; Mythologie und Archäologie des klassischen Alterthums, nebst Handzeichnungen dazu, von K. Kärcher, à 4 fl.; 3 große Tische mit 6 Bänken, eine Wandtafel zum Rechnen, eine Schwarzwälder Uhr mit Kasten, eine Guitarre.

[D.67.3] Karlsruhe. (Güterversteigerung.)

Freitag, den 28. Okt. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden im Promenadehause dahier, auf Antrag des großh. Oberrevisors Diez und der Vertreter der minderjährigen Erben seiner verlebten Ehegattin, folgende, in hiesiger Gemarkung bei'm Promenadehauswäldchen liegende Güterstücke der Theilung wegen wiederholt öffentlich versteigert: 1) ungefähr 3 Vrtl. Acker neben der Kriegsstraße und folgendem Acker. 2) Ungefähr 2 Vrtl. Acker neben Nr. 1 und Hofsilberdiener Wolf. 3) Ungefähr 3½ Vrtl. Acker neben Oberpostrath Kreglinger und Stallmeister Hormes' Erben. 4) Ungefähr 1 Morgen auf den Landgraben stoßend, neben Christian Braun's Wittwe und August Wagner. 5) Ungefähr 2½ Vrtl. allda neben der Kriegsstraße und Anstreicher Cammerer's Erben. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 5. Okt. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vdt. Clauß.

[D.40.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Mann, der eine hübsche Hand schreibt, und sich der besten Zeugnisse zu erfreuen hat, sucht eine Kommissstelle in einem Detail- oder Kontorgeschäft. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[D.65.1] Karlsruhe. (Empfehlung.) Hiemit empfehlen wir unser wieder auf's Beste assortirtes Lager von Winterstoffen, als Tücher *Drap de Russie, Siberiennes, Buckskins, Cartorines,* ganz feine lyoner, pariser, Sammt- und Kachemir-, vorzüglich schön gestickte Sammt- und Atlaswesten.

Neueste Auswahl in Vorlagen, Tisch- und Bodenteppichen, feine 10/4 breite französische Thibets, Piquéröcke und Decken.

Die Preise sind wie bekannt stets fest und auf's Billigste gestellt.

J. Geisendörfer und Chaudouët,

dem Museum gegenüber.

P. S.

Wir haben noch eine Parthie ganz schwere 9/4 breite farbige Gros de Naples, welche wir, um damit aufzuräumen, für 2 fl. 45 kr. per Staab erlassen.

[D.39.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 21. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden vor den hiesigen Dragonerstallungen 25 Stück ausrangirte und zu sonstiger Verwendung noch brauchbare Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1842.

Das großh. Kommando des Dragonerregiments Großherzog.

v. Rotberg, Oberst.

[D.52.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

in den Distrikten Spöker, Buchen, Borsenz ꝛc.

Montag, den 17. d. M.:

9 Stämme forlenes Bauholz,

83¾ Klafter Eichen-, Buchen- und Forlenholz,

4650 Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet Vormittags 9 Uhr zu Friedrichsthal beim Saamenhaus statt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.

Großh. bad. Hofforstamt.

v. Schönau.

[D.48.3] Nr. 15,466. Karlsruhe. (Aufforderung.) Da sich in den Grundbüchern ein Eigenthümer des zwischen der Kriegsstraße und dem Museumsgarten dahier befindlichen Platzes von 19 Ruthen 46 Fuß nicht eingetragen findet, und da derselbe von dem großh. Zivilfiskus an die hiesige Museumsgesellschaft käuflich abgetreten wurde, so werden auf Antrag der letztern alle Diejenigen, welche auf dieses Grundstück einen Eigenthumsanspruch oder sonstige dingliche Rechte haben, hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Ansprüche im Verhältnisse zum neuen Erwerber dieses Grundstücks verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Stößer.

[C.937.3] Bielefeld. (Anzeige.) Zur Bequemlichkeit und schnellern Bedienung unserer verehrten Geschäftsfreunde haben wir uns veranlaßt gefunden, auch ein en gros Lager unserer Leinen nach Köln — Hochstraße Nr. 40 — zu verlegen, von wo aus, von heute an, auch die Effektuirung der eingehenden Aufträge und zwar zu den nämlichen Preisen, als von hier aus, stattfinden wird.

Bielefeld, den 1. Oktober 1842.

A. H. Westermann & Komp.

[D.70.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Bis

Samstag, den 22. d. M.,

werden in dem städtischen Walde, Distrikt oberer Stadtwald:

544 Stück tannene Sägklötze,

6 „ „ Külpen,

201 Stamm tannenes Bauholz,

152 Stück tannene Stangen und

35¾ Klafter tannenes Scheiterholz,

öffentlich versteigert werden; die Liebhaber wollen sich an dem bestimmten Tage Morgens 8 Uhr am sogenannten Rappenrain versammeln.

Gernsbach, den 12. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt.

Drißler.

vdt. Rothengatter.

[D.12.3] Odenheim. (Bierbrauerei- und Realwirthschaftsverkauf.) Das Gasthaus zur Blume dahier mit noch neu eingerichteter Bierbrauerei ist unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen, und kann sogleich oder später angetreten werden; auch wird nach Belieben der größte Theil zur Wirthschaftseinrichtung mit in Kauf gegeben. Liebhaber werden ergebenst gebeten, gefällige Einsicht nehmen, und sich zum beliebigen Kaufe im Lokale selbst melden zu wollen.

Beschreibung.

Das Gastwirthshaus liegt mitten im Orte an der frequentesten Straße ist zweistöckig und enthält:

a) im untern Stocke: nebst einem geräumigen Wirthschaftszimmer, zwei Nebenzimmer und eine Küche;

b) im zweiten Stocke: sechs Zimmer mit einer Küche, und unter Dach einen sehr geräumigen Speicher.

Das Haus enthält ferner folgende Oekonomiegebäude: eine Scheuer, Stallungen für 24 bis 30 Stück Vieh, 5 Schweinställe, Wasch- und Backhaus und eine neu erbaute und bequem eingerichtete Bierbrauerei mit Malzspeicher und Keller, nebst drei gewölbten Kellern und geschlossenem Hofe.

Unmittelbar hinter dem Hause auf einem angenehmen Hügel, von welchem man den ganzen Ort übersehen kann, ist der zum Hause gehörige ungefähr 6 Viertel große Baum- und Gemüsegarten mit einem Gartenhause, 3 Zimmer und einen Keller enthaltend, einer gedeckten Kegelbahn, was zusammen eine sehr gute Sommerwirthschaft bildet.

Auf Verlangen kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben.

Odenheim, den 5. Oktober 1842.

Goßwin Loes' Wittwe.

[D. 69. 2] Nr. 1737. Thiengen. (Hofgutsverpachtung.) Das ärarische Kammergut Reutehof bei Jestetten, wird

Mittwoch, den 26. Okt. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Jestetten auf 12 Jahre verpachtet.

Es besteht in:

a) einem Wohnhaus mit 3 Stockwerken, 2 Scheuern und den erforderlichen Stallungen.

b)	4 Morgen	3 Vrtl.	85 Ruthen			Gartenland.
c)	79 „	3 „	58 „			Ackerland.
d)	33 „	— „	25½ „			Wiesenland.
e)	4 „	2 „	46 „			Rebland.
Zus.	122 Morgen	4 Vrtl.	14½ Rth.			

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich mit den nöthigen ortsgerichtlichen Vermögens und Sittenzeugnissen zu versehen, und diese dem Verwaltungsvorstand am Steigerungstag vorzulegen.

Der Pächter hat eine Kaution von 600 fl. in baarem Gelde zu stellen, und es können die übrigen Pachtbedingungen auf diesseitiger Verwaltungskanzlei vernommen werden.

Thiengen, den 10. Okt. 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Beutter.

[D.56.2] Bruchsal. (Pferdeversteigerung.) In Folge höherer Weisung werden

Mittwoch, den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

bei den Militärstallungen im Bauhof

31 Stück ausrangirte Dienstpferde

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 11. Oktober 1842.

Das Kommando

des großh. Dragonerregiments Markgraf Maximilian Nr. 1.

v. Gayling, Oberst.

[D.51.2] Nr. 872. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am

Donnerstag, den 20. Oktober d. J.,

werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, im Distrikt Gernsberg, durch Bezirksforsteiverweser Bechmann folgende Holzsortimente in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

55 tannene Bauholzstämme,

231 „ Sägklötze.

171 „ Nutzholzstangen,

22¼ Klafter tannenes Scheiterholz.

11 „ „ Prügelholz,

wozu die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Mühlenbild sich einfinden können.

Gernsbach, den 10. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[D.31.2] Nr. 817. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag und Samstag, den 21. und 22. Okt. d. J., werden durch Bezirksförster Kißling folgende Holzsortimente in sämmtlichen Nutzholzschlägen in angemessenen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

Freitag, den 21. Okt. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

bei'm alten Schloß Baden, ungefähr

50 Stämme Eichen verschiedener Stärke,

413 „ tannenes Bauholz,

18 „ Birken,

1657 Stück tannene Sägklötze,

207 „ „ Gerüststangen,

6975 tannene Stangen von geringerer Stärke und eine Partie Stumpenholz.

Samstag, den 22. Okt. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an der Jägertanne in den Schlägen Dürrenberg und Kreppenlöcher:

7½ Klafter buchenes Scheiterholz,

47½ „ tannenes „

3 „ buchene Prügel,

11¾ „ tannene „

10 „ tannenes Klotzholz,

7250 Stück Wellen.

Gernsbach, den 8. Okt. 1842.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[D.37.3] Donaueschingen. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksforstei Bonndorf werden aus den einschlägigen Domänenwaldungen nachbenannte aufbereitete Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar:

1) Montag, den 24. Okt. d. J.,
aus Distrikten Knoblauchgraben, Kohlhalde, Kotzenwatte, Lochbach, Welkehalde, Reibehalde, Kälbergraben, Setzewald, Karrengaßhalde, Sommersteig und Gatterbuk:
6 tannene Baustämme,
97 „ Sägklötze,
80½ Klafter tannenes Scheiterholz,
12¾ „ „ Prügelholz und
6½ „ „ Stockholz.
2) Dienstag, den 25. Okt. d. J.,
in den Distrikten Kesselberg, Dachsbauhalde, Hochreuthehalde, Langhalde, Hummeleloch, Gagglerweg, Glasermoos und Bitzenbrunnen:
139 tannene Baustämme,
335 „ Sägklötze,
1 buchener Klotz,
85¼ Klafter tannenes Scheiterholz,
25½ „ „ Prügelholz,
9¾ „ „ Stockholz.
3) Mittwoch, den 26. Okt. d. J.,
aus den Distrikten Langenstein, Rombach, Buchsteig und Schweighof:
1 eichener Nutzholzstamm,
135 tannene Baustämme,
167 „ Sägklötze,
¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
6 „ eichenes „
112¾ „ tannenes „
18 „ „ Prügelholz,
4¼ „ „ Stockholz,
22 „ tannene Rinden und das in Haufen verbrachte Reisig.
4) Donnerstag, den 27. Okt. d. J.,
in den Distrikten Kreutzhalde, Rohrhölzle, Petermättle, Haßla, Dobelacker und Harzergraben:
32 tannene Baustämme,
169 „ Sägklötze,
64 Klafter tannenes Scheiterholz,
6½ „ „ Prügelholz,
7¼ „ „ Stockholz,
2¾ „ tannene Rinden und das auf Haufen zusammengetragene Reisig.
5) Freitag, den 28. Okt. d. J.,
in den Distrikten Welschberg und Dachsbaugraben:
8 Nutzholzbuchen,
158 tannene Baustämme,
1048 „ Sägklötze,
10¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
121 „ tannenes „
64 „ „ Prügelholz,
8½ „ „ Stockholz,
18 „ tannene Rinden und das an die Wege verbrachte Reisig.

Die Zusammenkunft findet jedesmal Vormittags 8 Uhr statt, und zwar:
am ersten Tag bei der Steinamühle;
„ zweiten „ „ „ Oettiswaldersäge;
„ dritten „ im Distrikt Schweighof nächst Wittleckhofen;
„ vierten „ im Rohrhof und
„ fünften „ im Distrikt Welschberg
und wird bemerkt, daß den Käufern Zahlungstermin bis
1. Februar 1843
gestattet wird, wenn sie sich durch gesetzlich ausgefertigte Bürgschaftsurkunden bei der Verhandlung auszuweisen vermögen.

Donaueschingen, den 8. Okt. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kleiser.

[C.954.2] Speyer. (Versteigerung eines Hofgutes.) Ein Theil des Rinkenbergerhofgutes, dem Bürgerhospitale zu Speyer gehörig, eine Stunde von Speyer gelegen, und an die von Speyer nach Frankenthal ziehende Landstraße gränzend, enthaltend 44 Hektaren 74 Aren 57 Centiaren oder 178 Morgen 16 Ruthen, speyerer Maaß, wird bis Montag, den 24. Oktober nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum wittelsbächer Hofe dahier, in drei Loosen, wobei jedem Loose die nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäude zugetheilt sind, öffentlich an den Meistbietenden auf Eigenthum versteigert.

Die Hälfte des Steigerungspreises kann als privilegirte Kapitalschuld stehen bleiben, für Abtragung der andern Hälfte sind vortheilhafte Termine bewilligt.

Plan und weitere Steigerungsbedingungen können auf dem Bureau des Hospitalschaffners eingesehen werden.

Speyer, den 26. September 1842.
Die Hospizienkommission.

[D.27.2] Konstanz.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß er mit dem 15. Oktober d. J. seine gut eingerichtete mechanische Werkstätte eröffnet, und empfiehlt sich bestens zur Anfertigung aller in die große und kleine Mechanik einschlagenden Maschinen und Apparate, als: Mühlwerke, Sägmühlen, hydraulische Pressen, Spindelpressen aller Art, Buchdruckerpressen, Pumpwerke, Feuerspritzen, Brückenwaagen, Balkenwaagen, alle zur Oekonomie gehörigen Maschinen und Geräthe, Werkzeuge aller Art, als Drehbänke, Schneidkluppen, Bohrmaschinen ꝛc. ꝛc.

In der kleinern Mechanik alle mathematischen und physikalischen Instrumente, als: Distanzmesser, Kreuzscheiben, Sextanten, Theodolithe, Wasserwaagen, Kompasse, feine Reißzeuge in Messing und Neusilber, Elektrisirmaschinen, Luftpumpen, magnetische Apparate, feine Waagen, Thermometer auf Holz, Messing und in Glas, Flüssigkeitswaagen.

In optischen Gegenständen: Brillengläser mit beliebigen Fassungen, Perspektive, Theaterperspektive, Lorgnetten ꝛc. ꝛc.

Derselbe übernimmt die Reparaturen aller oben genannten Maschinen, und wird sich bemühen, stets schöne und solide Arbeit zu liefern.

Konstanz, den 30. September 1842.

J. Ummenhofer,
Mechaniker. Paulsstraße Nr. 301.

[D.33.2] Nr. 24,804. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Buser, Schuster von Oberhausen ist, Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 3. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 2. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Musgnug,
Akt. jur.

[D.57.1] Nr. 15,021. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Gemeindedieners Peter Bauß von Schriesheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 26. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leers.
vdt. Eberle.

[D.59.1] Nr. 11,719. Gengenbaach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Taglöhners Philipp Anna von Gengenbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 23. November. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, in welcher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, was mit der Anzeige bekannt gemacht wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Gengenbach, den 28. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gutmann.
vdt. Böhringer.

[D.32.2] Nr. 24,597. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Landwirth Sebastian Burkhard von Hecklingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 30. September 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.24.3] Nr. 23,284. Bretten. (Schuldenliquidation.) Peter Stäb, Bürger und Zimmermann von Bauerbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Freitag, den 28. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
mit der Aufforderung an dessen Gläubiger festgesetzt, an gedachtem Tage ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Peter Stäb der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Bretten, den 7. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt
vdt. Schick.

[D.71.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Die Aufnahme von Schülern, welche in das hiesige Lyzeum eintreten wollen, ist auf
Dienstag, den 25. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr
festgesetzt. Der Unterricht beginnt am 26. d. M.

Rastatt, den 12. Oktober 1842.
Großh. bad. Lyzeumsdirektion.
Scharpf.

[D.45.3] Nr. 905. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Zur Pflästerung der Wegübergänge der Eisenbahn in hiesigem Inspektionsbezirke können 5 bis 6 geschickte Pflästerer im Taglohn oder im Akkord alsogleich und auf längere Zeit in Arbeit treten.

Bruchsal, den 10. Okt. 1842.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
v. Weiler.
vdt. Barba.

[D.68.3] Nr. 4503. Schopfheim. (Aufforderung.) Johann Georg Bäkert von Wiechs ist im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert, und hat seither keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe ist auf Absterben seiner Mutter, Verena Müller, Georg Eichnis, gewesene Ehefrau von Wiechs, zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthalt des Johann Georg Bäkert unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich
binnen drei Monaten
zur Auseinandersetzung der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn Johann Georg Bäkert zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 10. Okt. 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schmidt.

[D.20.3] Nr. 11,962. Ettlingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des Försters Buchholz, Maria Anna, geb. Heißler, ist im Laufe dieses Sommers in Ettlingen gestorben, ohne bekannte Aszendenten, noch Deszendenten oder Geschwister zu hinterlassen, hat aber ihren Schwestersohn, Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen, als Universalerben in ihre Verlassenschaft laut Testament eingesetzt. Letzterer hat dahier die Bitte gestellt, ihn in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Förster Buchholz Wittwe in Ettlingen zu setzen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft der Wittwe Buchholz von Ettlingen als Intestaterben deshalb Ansprüche zu machen sich berechtigt glauben, aufgefordert, dieselben
innerhalb 3 Monaten
um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst Gemeinderath Jakob Haug von Ettlingen in den Besitz und die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Ettlingen, den 2. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Gißler.

[D.14.3] Nr. 21,142. Bühl. (Aufforderung.) Der ledige Joseph Sakmann von Neuholz ist eines Holzdiebstahls beschuldigt, und soll deswegen dahier vernommen werden. Da über dessen derzeitigen Aufenthaltsort nur so viel erhoben werden konnte, daß er sich bei seiner Entfernung aus der Heimath auf den Schwarzwald begeben habe, um dort als Holzhauer zu arbeiten, wird Joseph Sakmann aufgefordert, sich
innerhalb 4 Wochen
zu seiner Einvernahme dahier zu stellen, ansonst gegen ihn als einen Ungehorsamen verfahren würde.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, welchen der Aufenthaltsort des Joseph Sakmann bekannt ist, dessen Papiere mit Beschlag zu belegen, demselben aufzugeben, sich dahier zu stellen, uns aber Nachricht hiervon zu ertheilen.

Bühl, den 1. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[C.861.3] Pforzheim. (Aufforderung.) Michael Ullmer, lediger Schneider von Dietlingen, dessen Aufenthaltsort seit 11 Jahren dahier unbekannt, ist zur Erbschaft seines Vaters Gottlieb Ullmer, Bauers zu Dietlingen, berufen; er wird daher aufgefordert,
binnen 4 Monaten
sich dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn Michael Ullmer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 29. September 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[C.995.3] Nr. 13,060. Neustadt. (Aufforderung.) Maria Willmann von Urach, geboren den 16. Juni 1774, ist im Jahr 1796 mit dem österreichischen Militär von Hause fort, ohne daß bekannt ist, wohin sie gekommen und man hat seither über ihren Aufenhalt, Leben oder Tod nichts mehr erfahren.

Dieselbe wird nun aufgefordert und Bekannte von ihr werden ersucht, binnen Jahresfrist Nachrichten über ihr Leben oder ihren Tod hierher mitzutheilen, als sie sonst nach Umfluß der Jahresfrist für verschollen erklärt und ihr in beiläufig 500 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Neustadt, den 4. Oktober 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.
vdt. Wolfinger.

[D.19.3] Nr. 10,376. Hornberg. (Fahndung.) Der ledige, 28 Jahre alte Egloff von Schabenhausen, großh. Bezirksamts Villingen, steht wegen Diebstahls dahier in Untersuchung. Derselbe hat sich unterdessen von Hause entfernt und ist sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln, weshalb er andurch aufgefordert wird, sich unverweilt dahier zu stiliren. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Inkulpaten zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Hornberg, den 2. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
D. A. V.
Weiß.

[D.21.1] Nr. 15,644. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des hiesigen Schreinermeisters Johann Falk werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der am 4. vorgenommenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.
Baden, den 8. Oktober 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bilharz.
vdt. Weill.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.